

Telefon (0 96 72) 22 83
 Fax: (0 96 72) 26 74
 E-Mail: neunburg@mittelbayerische.de

Premiere für Märchen

KULTUR Das OVIGO-Theater führt „Schneewittchen“ in der Schwarzachtalhalle auf.

NEUNBURG. Zum ersten Mal führt das noch junge OVIGO Theater ein Märchen für die ganze Familie auf. Mit „Schneewittchen“ lassen die Oberviechtacher in diesem Fall nichts anbrennen und vertrauen auf einen echten Klassiker, der sich hervorragend für die Weihnachtszeit und das kommenden zweite Adventswochenende eignet. Die ursprüngliche Story ist dabei von Irene Schmitt und OVIGOs Künstlerischem Leiter Florian Wein nur leicht verändert, bzw. erweitert worden. „Uns war wichtig, den Zauber des Originals der Gebrüder Grimm zu erhalten – dabei aber dennoch den eigenen OVIGO-Stempel aufzudrücken“, so Regisseurin Julia Ruhland. „Schneewittchen“ feiert am kommenden Samstag in der Schwarzachtalhalle Premiere (15 Uhr). Dort gibt es am 4. Dezember eine weitere Aufführung. Am 10., 17., 18. Dezember (15 Uhr) wird das Märchen im AWO-Mehrgenerationentreff in Oberviechtach zu sehen sein. Karten gibt es bei Schreibwaren Forstner Oberviechtach und in der Buchhandlung am Tor Neunburg. Ebenso können die Tickets telefonisch über die (01 60) 96 22 71 48 oder per E-Mail über tickets@ovigo-theater.de bestellt werden.

KURZ NOTIERT

Mitgliederehrungen bei Kolpinggedenktag

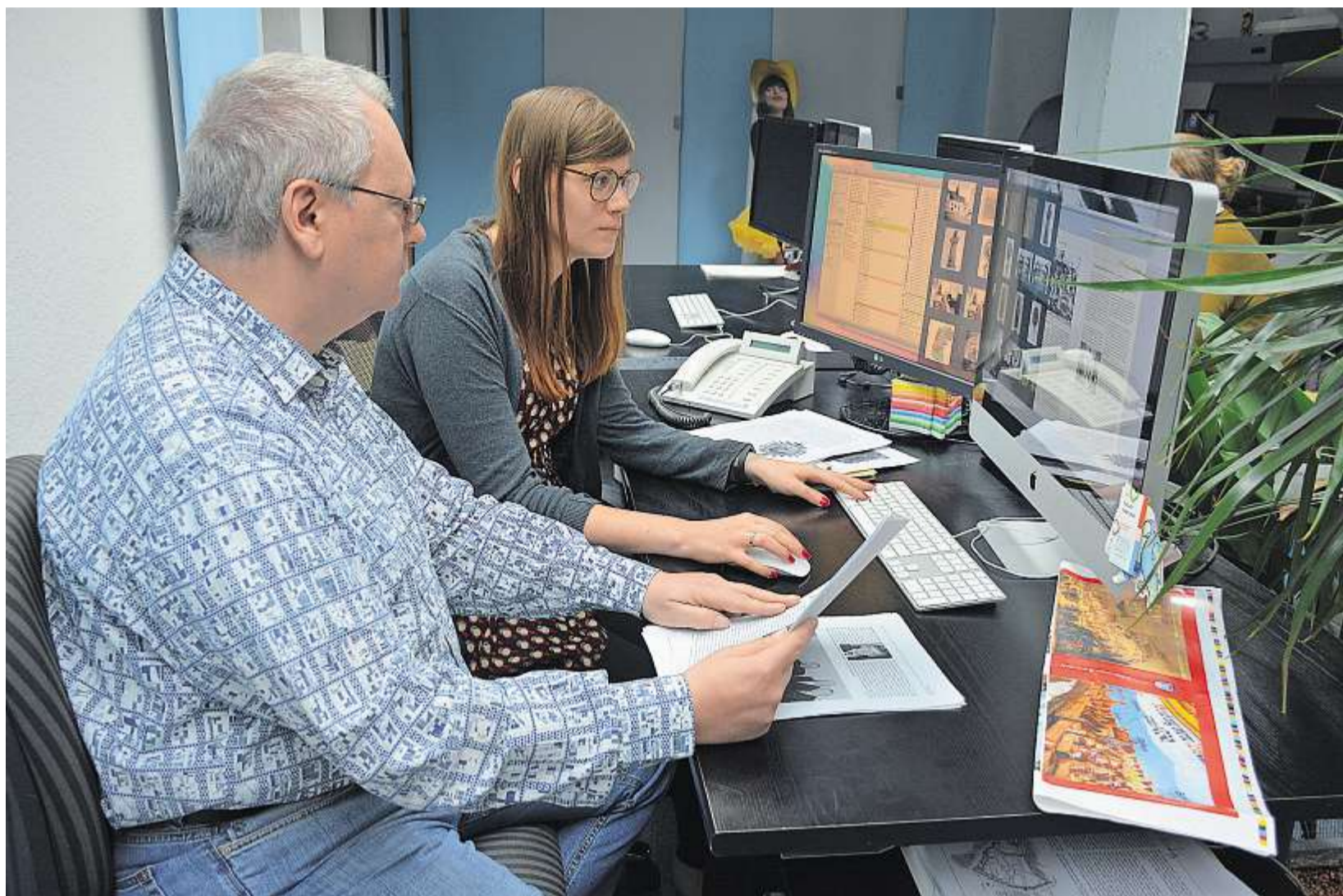
NEUNBURG. Der Kolpinggedenktag findet am Samstag statt. Die Mitglieder der Kolpingsfamilie nehmen um 19 Uhr am Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Josef teil. Treffpunkt ist um 18.50 Uhr zum Kircheneinzug am Haupteingang der Pfarrkirche. Anschließend folgen die Feierlichkeiten zum Kolpinggedenktag mit Mitgliederehrungen und Begrüßung der neuen Mitglieder im Pfarrsaal.

Die Musikschule führt „Die Heilige Nacht“ auf

NEUNBURG. „Jetzt, Leitln, jetzt luusts amal zoul!“ So beginnt wohl eine der schönsten und ältesten Weihnachtslegenden. Die Heilige Nacht von Ludwig Thoma (1867-1921). In einfühlsamer Weise beschreibt sie den Weg von Josef und Maria nach Nazareth, über die Herbergssuche bis hin zur Geburt Christi im Stall zu Bethlehem. Eine Weihnachtsgeschichte, die 1917 geschrieben wurde, und auch heute noch alle Generationen in ihren Bann zieht und verzaubert. Gerade eben auch in der heutigen Zeit, in der das Thema „Herbergssuche“ aktueller ist denn je. Am Sonntag wird diese Weihnachtslegende um 16 Uhr im Historischen Schlosssaal zu hören sein. Dr. Franz Süß wird diese Geschichte vortragen. Die originalen Lieder zur „Heiligen Nacht“ werden gesungen von Günter Dirnberger, Dr. Franz Süß und Barbara Nutz. Die volksmusikalische Gestaltung übernimmt die Städtische Musikschule. Der Eintritt ist frei.

Dorfchronik Gütenland ab Sonntag erhältlich

GÜTENLAND. Die Dorfgemeinschaft hat anlässlich der 1000-Jahr-Feier im August 2017 eine Dorfchronik herausgebracht. Diese wird erstmals am Sonntag beim Seebarn Advent zum Preis von 26 Euro verkauft. Die gebundene Ausgabe umfasst 186 Seiten und enthält viele alte Fotografien. Weitere Verkaufsstellen ab 5. Dezember: Sparkassen-Hauptgeschäftsstelle Neunburg, Panorama-Hotel Greiner in Gütenland, Raiffeisenbank Neunburg.



Carolin Simeth (media9) arbeitete mit Redakteur Karl-Heinz Probst die Korrekturen für das Heimatbuch ein.

Foto: R. Gohlke

1000 Jahre Neunburg auf 468 Seiten

STADTJUBILÄUM Bürgermeister Birner stellte das neue Heimatbuch vor. 31 Autoren schrieben 160 Artikel. Es enthält mehr als 500 Illustrationen und eine CD-ROM.

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. Es hat Gewicht, das neue Heimatbuch mit dem Titel „1000 Jahre Neunburg vorm Wald – 1017 bis 2017“. Damit sind nicht allein die gut 2300 Gramm des 468 Seiten umfassenden Werkes, einschließlich der ergänzenden CD-ROM, sondern vor allem sein Inhalt gemeint. Anders als bei früheren Werken wurde in diesem Fall noch wesentlich mehr Wert auf Authentizität gelegt. Sowohl die 31 Autoren als auch die für das Gesamtwerk verantwortlichen Redakteure Theo Männer und Karl-Heinz Probst haben viele Stunden mit Nachforschungen in Archiven verbracht, um die vorgesehenen Inhalte auf eine wissenschaftlich begründete Basis zu stellen.

„Dennoch ist es kein rein wissenschaftliches Werk geworden, bei dem man sich umständlich durch unzählige Fußnoten und Quellennachweise kämpfen muss“, sagte Bürgermeister Martin Birner bei der offiziellen Präsentation im historischen Rathaussaal.

Vor drei Jahren begonnen

Der Bürgermeister hob hervor, dass in der „Stabsstelle der Chronik“ bereits vor rund drei Jahren die Vorbereitungen für das Werk angelaufen seien, die dann 2014 und 2015 entsprechend intensiviert worden seien. Aufgrund der intensiven Recherchen sei einiges Bekanntes bestätigt, aber auch viel Neues entdeckt worden. Es sei die große Herausforderung, das Ganze in eine gut lesbare Form zu bringen, was hervorragend gelungen sei.

Das Buch beschreibe die tolle Entwicklung der Stadt, zeige die Rahmenbedingungen dafür auf und dokumentiere, was die Menschen in der Vergangenheit erlebt hätten. Birner war sicher: „Es ist das bedeutendste Werk, das unsere Zeit in dieser Art auf den Weg gebracht hat. Es ist eine Chronik unserer Stadt, die eigentlich in jedem



Bürgermeister Martin Birner (Zweiter von rechts) freute sich zusammen mit den Redakteuren Theo Männer und Karl-Heinz Probst sowie Layouter Martin Schmid (von rechts) über das gelungene Werk.

Foto: R. Gohlke

HEIMATBUCH

► **Herausgeber:** Stadt Neunburg
 ► **Redaktion:** Theo Männer und Karl-Heinz Probst
 ► **Druck und Layout:** media9/Schmidl Druck
 ► **Umfang:** 468 Seiten

► **Verkaufspreis:** 39,90 Euro
 ► **Auflage:** 2000 Exemplare
 ► **Verkaufsstellen:** Rathaus, Buchhandlung am Tor, Büro- und Pressezentrum, Paper Point, Gemischtwaren Probst (Neukirchen-Balbini)

Haushalt stehen sollte“, ergänzte er und richtete seinen Dank nicht nur an die Autoren, sondern ebenso an die Vereine, Behörden und Archive, die das Projekt unterstützend begleitet hätten. Absolut stolz sei er darauf, dass dies während seiner Amtszeit zum Tragen gekommen sei.

Im Namen beider Redakteure lobte Theo Männer die reibungslose Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Ein solches Werk sei ein würdiger Einstieg in die Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Bestehen der Stadt.

Kurz blickte er zurück auf die bereits im 19. beziehungsweise 20. Jahrhundert erschienenen Chroniken, Stadt- und Heimatbücher. Viele davon seien Einzelabhandlungen verschiedener Themen zur Stadtgeschichte gewesen. Was gefehlt habe, sei eine neuzeitliche Chronik. Zum „ersten Versuch einer Gesamtdarstellung“ nannte Männer den Chamer Historiker Rudolph Schuegraf, der von 1835 bis 1837

eine „Chronik von Neunburg vorm Böhmerwald“ verfasste. Ihm schlossen sich Werke des aus Neunburg stammenden Landeshistoriker Johann Michael von Sötl (1860), des Zeichners und Heimatchronisten Michael Dorrer (1877 und 1904) und nicht zuletzt das Landkreisbuch von Anton Neckermann (1968) an. Erwähnung fand Neunburg ebenso in verschiedenen anderen Abhandlungen wie etwa dem Band II der „Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern“ oder dem „Historischen Atlas von Bayern“.

Die Schwierigkeit in der Aufgabenstellung sei es gewesen, die Themen möglichst breit anzulegen. „Es war bewusst unsere Absicht, nicht nur die städtische Geschichte darzulegen, sondern auch die Historie der ehemaligen Landgemeinden mit einzubeziehen“, betonte der Ehrenbürger. Knapp zwei Jahre seien ins Land gegangen, in denen die Beiträge der übrigen Autoren redigiert, notfalls gekürzt oder ergänzt

werden mussten. Ausdrücklich wies Männer darauf hin, dass es trotzdem zu keinerlei Konflikten mit den Autoren gekommen sei.

Das Buch enthalte nun knapp 160 versehene Artikel, ergänzt durch mehr als 500 Illustrationen. Im hinteren Teil eingelegt wurde eine CD-ROM. Sie enthält sowohl noch einmal den gesamten Inhalt der gedruckten Chronik als auch zusätzlich Beiträge zur Vereinslandschaft im Stadtbereich, eine Sagensammlung und die Entwicklung der Ortsnamen.

Zusammenfassend richtete Theo Männer einige Worte des Dankes an den Bürgermeister und die Verwaltung sowie den Stadtrat, der die nicht unerheblichen Kosten absegnet habe. Namentlich erwähnte er zudem Christa Scheitinger und Trude Stadlbauer sowie Agnes Jonas. Für die Unterstützung bedankte er sich ebenso bei allen Archiven, die er im Detail auch in seinem Grußwort in dem Buch auflistet.

„Eine spannende Lektüre“

„Ich bin sehr dankbar, dass wir einen Beitrag zu dem Gesamtwerk leisten konnten“, sagte Martin Schmid von „media9“, auch im Namen seiner Schwester Barbara. Vom Umfang her sei es die größte Herausforderung seines bisherigen Berufslebens gewesen. Einen so umfassenden Stoff habe er zuvor noch nie bearbeitet. „Weil der Inhalt so spannend war, musste ich mich immer wieder davon losreißen, um meiner eigentlichen Aufgabe der Gestaltung nachzukommen“, sagte er mit einem Schmunzeln. „Man muss es einfach von vorn bis hinten durchlesen“, gab er den künftigen Lesern noch mit auf den Weg.

Bürgermeister Martin Birner unterstrich noch einmal, dass das Ziel, die Chronik noch vor dem Weihnachtsfest anbieten zu können, erreicht worden sei. Ab sofort sei sie im Rathaus, in der Buchhandlung „am Tor“, im Büro- und Pressezentrum, im Paper Point und im Gemischtwarenladen Probst in Neukirchen-Balbini erhältlich. Den allerersten Band ließ er für das Stadtarchiv von den Anwesenden signieren, bevor er die ersten Belegexemplare an einige Mitarbeiter und das Redakteursteam überreichte.